

Pränumeration: Mit tägl. Postverwendung, Morgen- und Abendblatt, sammt dem wöchentlichen Beilagen „Lauterbach“ und „Gewerbliche“, ganzzährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl. 50 kr. ... Einzelne Morgenblätter 6 kr., Abendblätter 4 kr.

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“ ... Insulate die Hll. Haasenstejn & Vogler, A. Oppel, H. Engel, in Anstalt der Hll. H. Engler, Eugen Fort, Suchbe & Co. in Leipzig, G. L. Danbe & Co. in Frankfurt a. M., Rudolf Mosse in Berlin, Haasenstejn & Vogler, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Havas-Lafitte-Bullier & Co. in Paris.

Amstliche Notierungen der Wiener Börse und Kornpreise.

Table with columns for 'Fruchtpreise', 'Kornpreise', and 'Effekten-Kurse'. It lists various agricultural products and their market prices.

Profen und Valuten.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and commodities, including gold and silver.

Kommunikationen.

Table detailing communication services, including steamship routes and railway schedules.

Dampfschiffahrten.

Table listing steamship companies, routes, and departure times.

Eisenbahnfahrten.

Table listing railway routes, stations, and train schedules.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Der englische Wolllhandel im Jahre 1869.

Table showing wool trade statistics for 1869, including quantities and values for different types of wool.

Waterland: Bitterung: ...

so lange er sich in einer Versammlung, welche: Sehr gut
agt, wie die Sezessionen in den Provinzen: Paris! sagen,
sich nicht auflöst, wollen wir zu seiner Gegenwart die Augen
schließen. Sobald er sich aber auflöst, es über zu finden, daß
man zwei unschuldige Soldaten auf die Folter spannt, werden
wir ihn nach Saint-Pélagie schicken. Und in der That, am
Tage nach der Sitzung, in welcher ich, von meinen schlichten
Instanzen hingerufen, verlangte, daß man den honapartistischen
Graumantel ein Ziel lege, erhielt ich die bewußte Einladung,
Tage darauf und nicht etwa am zweiten Tage; denn das hoch-
förmliche Ministerium, welches uns jetzt seine Fühlhörner zeigt,
ist zwar für die Ausführung der verurtheilten Reformen nie-
mals für die Ausführung der gefällten Urtheile aber stets be-
reit. Wie sieht es mit der Annahme? ruft ein Mitglied des
linken Centrums. Wir beschäftigen uns mit ihr, antwortet Herr
Grenadier. — Aber die Kinder streben wie die Fliegen! —
Wir wissen es recht gut. Man erstattet Berichte und wenn die
Berichte geschlossen sein werden, werden wir sie verteilen
lassen. — Handelt es sich um die Freiheit eines Bür-
gers, so ist die Frage in zwölf Tagen gelöst und seine Zelle
frisch geweißt. So zwar, daß dieses Ministerium, welches so viel
vollbringen sollte, bis jetzt nur meine Verurtheilung vollbracht
hat. Alles Hebrige ist verflucht.
Andere Vorhörer der Politik meinen, nicht ohne einen
Schein von Recht, daß eine Cile hauptsächlich darauf abzielt,
mich während der sechs Monate der Session von 1870 von der
Kammer fern zu halten. Wenn im nächsten Jahre die Session
von 1871 beginnen wird, werdet ihr mich wieder zu sechs Mo-
naten Gefängnis verurtheilen und so weiter bis 1876, so daß
ich von meiner Rolle als Abgeordneter nur die Zwischenakte
kenne und der erste Papiet sechs Jahre lang unvertreten bleibt.
Das ist nicht traglich, aber sehr gefährlich; denn so oft das
Kaisertum mit einer etwas unbedeutenden Opposition zu thun hat,
braucht es sich nur auf ein Mitglied zu stützen, um die
ganze Sache unter verschiedenen Umständen zu sechs Monaten
Gefängnis verurtheilen zu lassen. Und so mit einem Rang 30
Besitze megutischen, was denn doch ohne Aufregung nicht ab-
gehen würde.

So sagt man, aber ich glaube davon kein Wort; denn
in solchen Machinationen gehörte mehr Folgerichtigkeit in den
Ideen, als ihr jemals gehabt habt. Nein, laßt euch nur sagen,
ihre Hansarotten der Regierung, daß ihr eine neue Dummheit
begangen habt, mit der Aufforderung, mich als Gefangener zu
stellen. Denn wenn ich es wirklich auf Revolutionstage abziele,
wie ihr es mit zur Last legt, so brauche ich nur einen Tag,
nämlich dem Volke anzugeben, daß ich zu einer gewissen Stunde
meine Wohnung verlassen würde, um mich in die Haft zu
geben und es ist wahrscheinlich, daß dann vierzigtausend Ar-
beiter mit das Geleit geben werden.

Psychologisch ist es interessant, Herrn Rochefort auf diese
Stufe von Größenwahn gelangt zu sehen. Daß die Regierung
vor einer solchen Herausforderung nicht zurückweichen konnte,
liegt auf der Hand. Der „Moniteur Universel“ hört, daß der
Beschluss, Herrn Rochefort gewaltiam verhaften zu lassen, im
Ministerrath „mit Stimmenmehrheit“ gefaßt worden wäre.

Die „Marcellaire“ machte der Linken des gesetzgebenden
Körpers wegen ihres lauen Verhaltens gegen Rochefort bittere
Vorwürfe. „Das Verhalten der Abgeordneten der Linken
in der gestrigen Sitzung“, sagt sie, „hat die Bevölkerung nicht
gerade überrascht, aber doch recht deutlich bewiesen, wie die
meisten Abgeordneten, welche im Juni 1869 von den großen
Städten ernannt worden sind, jeder politischen Einsicht entbehren.
Die Herren Jules Favre, Pelletan, Jules Simon, Picard, Ca-
quiaux u. i. w. haben sich von der Rechten joppen lassen. In-
dem sie nur ihrer Rancüne gegen Herrn Rochefort Gehör
schenkten, welcher den Mut hatte, das imperative Mandat —
dasjenige der Abgeordneten von 1789 — anzunehmen und prak-
tisch zu üben, wollten sie lieber mit Einem Schläge ihre Stel-
lung in der Kammer verlieren, als sich den Ansehen geben,
als gingen sie mit Rochefort gegen den Kriegsminister.“

Am 5 Uhr Abends befand sich, wie die „Franzö-
sische Korrespondenz“ in einem Nachtrage meldet, Rochefort noch
im gesetzgebenden Körper. In den Umgebungen desselben
herrschte keine außerordentliche Bewegung. Man bemerkte nur
eine etwas größere Anzahl von Stabsregimenten als gewöhnlich,
aber nicht einmal kleinere Gruppen von Neugierigen.

Ueber die Unruhen in Paris tragen wir nach verschie-
denen Privattelegrammen folgendes nach: Die Verhaftung
Rochefort's erfolgte durch den Kommissar Morel um halb 9 Uhr
Abends, gerade vor dem Lokale der öffentlichen Versammlung
der Rue de Valenciennes. Unmittelbar darauf wurde Rochefort in
das Gefängnis St. Pélagie abgeführt. Florens, der gerade in
der Versammlung war, padte den Kommissar Morel; die
anderen Teilnehmer der Versammlung, mit Revolvern und Dolchen
bewaffnet, stürzten hinaus, warfen zwei Omnibusse um und ban-
ten Barricaden. Florens, gleichfalls bewaffnet, erklärte, für ihn
habe jetzt die Insurrection begonnen. In kurzer Zeit waren
vier Barricaden fertig (theils im Faubourg du Temple, theils in der
Rue de Valenciennes). Fortwährend ertönte die Arie: „Es lebe
Rochefort! Es lebe die Republik!“ Sicherheitsagenten
und Gardes de Paris griffen den Degen in der Hand, die
Barricaden an und nahmen dieselben nach kurzem Widerstande.
Der Friedensstifter Lombard wurde schwer verwundet. Sonst
fiel kein Mann. Gegen Mitternacht fanden mehrere Zusammen-
setzungen in Belleville und Billotte, sowie auf dem Boulevard
Montmartre statt. Der Laden des Waffenfabrikanten La-
fayette wurde geplündert. Um 1 Uhr Nachts war die Ruhe
wieder hergestellt. Die Barricaden wurden von Soldaten und
Polizeimännern besetzt. Olivier und der Minister des Innern
verbrachten die Nacht in dem Gebäude der Polizeipräfektur.
Um 3 Uhr Früh begaben sie sich zum Kaiser in die Tuil-
lerien, wo sie eine mehr als einstündige Konferenz hatten.

Vom Konzil.

Die kürzlich mitgetheilten 21 Beschlüsse, welche
„über die Kirche Christi“ handeln und worin eine Reihe
negativer Bestimmungen des Synodus in positiver Fassung
enthalten sind, sind mit einem neuen Theil eines umfangrei-
chen Entwurfs der Revisionskommission, welches als ein Band

von 213 Seiten mit dem Titel: „Schema Constitutionis Dog-
maticae de Ecclesia Christi“, dem Konzil vorgelegt werden
soll — theilweise schon vorgelegt ist —, ist aber mit dem aus-
berühmten Geheimniß umhüllt. Es ist einem Berichterstatter
der „Times“ jedoch gelungen, im Hause eines Freundes das
Werk durchzulesen; allerdings konnte er sich keine Abschrift ver-
schaffen, sondern nur einen Auszug anfertigen. Der leitende
Gedanke ist der Grundgedanke unbeschränkter Gerichts-
barkeit des Papstes als des allgemeinen Bischofs über
eine jede Diözese in allen Dingen und Lehren, welche die Seele
seelischer Priester stets einschließen muß gewesen ist.
Das Schriftstück ist von besonderer Bedeutung, als gewisserma-
ßen ein Rechtsbuch des römischen Stuhles im 19. Jahr-
hundert. Es zerfällt in drei Abschnitte: 1. 15 Kapitelvorschläge,
die in größerer oder geringerer Weislaufigkeit entwickelt sind;
2. eine Reihe von 21 Canones (die wir bereits mitgetheilt); 3.
eine mit großem Fleiße ausgearbeitete Sammlung von Anmer-
kungen zur Begründung des Vorbergehenden. Die ersten zehn
Kapitel beziehen sich auf minder wichtige Angelegenheiten; das
erste jedoch, betitelt: „Von dem Primat des römischen Pape-
stes“, verdient eine nähere Beachtung. Es lautet mit einzelnen
Kürzungen:

Der ewige Herr... legte in den heil. Apostel Petrus die
beherrschende und sichtbare Grundlage der Kirche beider, indem
er nach dem Zeugnisse des Evangeliums dem Apostel Petrus
den Primat der Gerichtsbarkeit über die gesammte Kirche Gottes
unmittelbar und direkt verleiht und übertragen hat. Daher
verfluchen und verwirfen wir die dieser offenbaren
und von der katholischen Kirche stets so verstandenen Lehre der
heil. Schrift zuwiderlaufenden Meinungen derjenigen, welche die
von Christus in seiner Kirche aufgerichtete Form der Herrschaft
umkehren möchten und leugnen, daß Petrus allein von den
übrigen Aposteln, allen und einzelnen, mit dem makrelen und
eigenartigen Primat der Gerichtsbarkeit beauftragt worden sei,
aber die behaupten, selbiger Primat sei nicht unmittelbar
und direkt dem heil. Petrus, sondern der Kirche und durch diese
ihm als ihrem Diener verliehen worden. Indem wir daher die
Doktrine unserer Vorgänger aus dem päpstlichen Stuhle erneuern
und in allen Dingen befolgen... lehren und erklären wir, daß
es ein Gegenstand des Glaubens für alle Christgläubigen ist,
daß dieser heil. römisch-apostolische und päpstliche Stuhl
der Primat über den ganzen Weltkreis habe, daß der römische
Papst selbst der Nachfolger des heil. Petrus, des Apostelstuhles,
der wahre Statthalter Christi, das Haupt der ganzen Kirche,
der Vater, Lehrer und oberste Richter aller Christen ist, daß
ihm ferner im heil. Petrus von unserem Herrn Jesus Christus
die Vollmacht übertragen ist, die ganze Kirche zu weihen, zu
lösen und zu regieren; und daß diese der Gerichtsbarkeit eigen-
liche Macht eine regelmäßige und unmittelbare ist, welcher sich
die Hirten und Gläubigen der einzelnen Kirchen sowohl ein-
zel als insgesamt durch hierarchische Unterordnung und
wahrhaften Gehorsam zu unterwerfen haben, damit... die
Kirche Christi eine Herde unter einem Hirten sei. Das ist die
Lehre katholischer Wahrheit, von der Niemand ohne Gefähr-
dung seines Glaubens und seiner Seeligen abweisen kann.

Ein Theil dieses Kapitels (von den Worten: „daß dieser
Stuhl...“ bis „zu regieren“) findet sich schon in einer vom Konzil zu
Florenz gefaßten Formel; der Schluß aber ist neu hinzugefügt.
Das 12. Kapitel bezieht sich auf die weltliche Macht des
Papstes.

Das 13., „über die Eintracht zwischen der Kirche und
dem bürgerlichen Staate“, verweist bei den großen Diensten,
welche die Kirche dem Staate geleistet habe, indem sie die Men-
schen zu guten Bürgern und die Fürsten zu liebenden Völkern
ihrer Völker mache, ferner auch eine heilige Grundlage den
menschlichen Gelehen gebe.

Das 14. Kapitel, „über das Recht und die Anwendung
der bürgerlichen Gewalt nach der Lehre der katholischen Kirche“,
geht ins Gericht mit denjenigen, die da vernehmen, daß
Gesetze, um bindende Kraft zu haben, von
Volle selbst gemacht sein müßten, und mit denen,
„so dem göttlichen Gebote zum Troge behaupten, daß alle
Menschen von Natur gleiche Rechte haben und daß Privi-
legien von aus schließlichlicher Natur ungerecht
seien.“ Es verurtheilt ferner diejenigen, so behaupten, daß
„in den Gelehen des politischen Staates oder in den Verhältnissen
der Mehrheit der Bürger (das allgemeine Stimmrecht ist also
gemeint) und in der sogenannten öffentlichen Meinung die
höchste Richtschnur des Gewissens und der Pflichten für die
öffentlichen und gesellschaftlichen Handlungen der Herrscher wie
der Unterthanen liege. Ja, so weit sich schon nicht Wenige ge-
gangen, daß sie den glücklichen Erfolgen (fortunata eventibus)
eine rechtliche Kraft beilegen. Wir lehren daher, daß alle
rechtmäßige Gewalt, daher auch die bürgerliche, in Gott ihren
Ursprung habe.“ Das 15. und letzte Kapitel des ersten Ab-
schnittes verurtheilt die freigeäußerliche Gottlosigkeit derjenigen,
welche behaupten, daß das Recht der Kirche, Besitzthum zu ha-
ben, von der Entscheidung des Staates abhängt. „Daher lehren
wir, daß die Kirche, als sichtbare Gesellschaft von Gott unter
den Menschen errichtet, das Recht hat, zeitliche Güter zu erwer-
ben und zu besitzen, und daß sie dieses Recht von keiner
weltlichen Macht herabzuwerfen kann.“

Der ganze Inhalt des Buches ist mit einer, freilich leicht
erklärlichen Prophezeiung schon in einem Werke des deutschen
Jesuiten Schrader über den Papst und die modernen Ideen
vorgesehnt.

Ueber die nach der „Liberté“ von uns erwähnte Behan-
dung, die dem katholischen Patriarchen, einem Groß-
von 78 Jahren, bei seiner Unterredung mit dem Papste wider-
fuhr, und die in Rom noch immer bei den Vätern des Konzils
das ungeheure Aufsehen erregt, schreibt der — wie die Er-
sicherung gezeigt hat — bisher noch jedesmal gut unterrichtete
Korrespondent der „Allgemeinen Zeitung“:

Der Patriarch hatte eine von ihm verlangte Rede in
lateinischer Sprache, im Konzil durch einen anderen Bischof vor-
zutragen lassen, und begehrte darin, daß er die alten oecumeni-
cainen seiner Kirche bewahren und dem Konzil in einer neuen

Sammlung vorlegen dürfe. Zugleich warnte er, mit leicht ver-
ständlicher Eindeutigkeit auf das beabsichtigte Unschickliche
des Papstes, vor Neuerungen, welche die orientalische Kirche verderben
könnten. Gleich darauf ließ ihm der Papst rufen; er durfte
Niemanden mitnehmen, nur Valera, der Italiener, welchen der
Papst zum Patriarchen von Jerusalem ernannt hat, einer der
ergebensten Anhänger des Papstes, war als Dolmetsch zugegen.
Er fand den Papst in harter Aufregung, sitzend vor ihm,
und nach vielen heftigen Worten ward ihm überhört, auf der
Stelle entweder seine Würde niederzulegen, oder auf alle seine
kirchlichen Vorrechte und Privilegien zu verzichten. Die Bitte
um zwei Tage Bedenkzeit ward sofort abgelehnt, desgleichen
die Erlaubniß, seine eigenen, in Rom anwesenden Suffragan-
Bischöfe zu konsultiren. Hatte er sich geweigert, so würden sich
ihm sicher die Pforten eines römischen Kerkers erschlossen ha-
ben; denn bekanntlich ist nach römischer Theorie jeder Cleriker
nicht nur geistig, sondern auch leiblich ein Unterthan des un-
umschränkten Herrn, des Papstes. So blieb ihm nur übrig, daß
eine der beiden ihm vorgelegten Papiere zu unterzeichnen und
Benedikt zu leisten.

Einen trefflichen Beitrag zur Beurtheilung des „Ruch-
bandwurmes“ gibt ein in einem Wiener Blatte erschienenes
„Eingefändel“, das eine Reproduktion an hervorragender Stelle
verdiene. Der Autor theilt nämlich einen „positiven Sallabus“
aus dem neunzehnten Jahrhundert vor Christi Geburt mit:

1. Wer Hören macht und zur Anbetung aufstellt im Ge-
heimen, sei verflucht.
2. Wer geringschätzt seinen Vater und seine Mutter, sei
verflucht.
3. Wer die Grenze seines Nachbarn verrückt, sei verflucht.
4. Wer irreführt einen Blinden auf dem Wege, sei ver-
flucht.
5. Wer das Recht des Fremdlingen, der Witwe und der
Waise beugt, sei verflucht.
6. bis 10. Wer Unzucht und Blutschande treibt, sei
verflucht.
11. Wer seinen Nachbarn heimlich erschlägt, sei verflucht.
12. Wer Bestechung nimmt, unedelmüthig ist zu vergelten,
sei verflucht — und das ganze Volk erwiderte darauf: Amen!

Eines Kommentars bedarf es nicht, die Rebenanber-
stellung sagt Alles!

Tageschronik.

[Ungarisches Abgeordnetenhause und der
Lehrerverein „Zabrugá“. Der Präsident des ungarischen
Abgeordnetenhauses, Herr B. Somfai, hat, wie die
„Agrarische Zeitung“ meldet, zu Gunsten des kroatisch-slavonischen
Lehrervereins „Zabrugá“ im Abgeordnetenhause eine Sammlung
eingeleitet und dieser Lage dem Verwaltungsrath des genannten
Vereins zweihundert und neun Gulden und
43 fr. zusammen lassen.

[Moriz Göta] hat in jüngster Zeit wieder li-
terarische Auforderungen erhalten. Aus Fiume wurde an ihn
das Ersuchen gerichtet, er möge gestatten, daß seine Werke in's
Italienische überföhrt werden. Andererseits hat Julius Roden-
berg, Redakteur des „Salon“, ihn um Einbindung einer lan-
geren Novelle ersucht.

[Sonnen-Feuerlöschdienst.] Aus Arab
vom 8. d. meldet die dortige Zeitung:

Heute Vormittags 10 Uhr wurde in der hiesigen
katholischen Kirche, wie seit einer Reihe von Jahren an
diesem Tage, ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten,
um in frommer Pietät den Namen der am 8. Februar 1849
in der heldenmüthigen Verteidigung der Stadt Arab ge-
fallenen ein Opfer erdenken, dankbaren Andenkens zu weihen.
Dem Trauergottesdienste wohnten bei sowohl Vertreter des Ro-
mitats und des städtischen Municipiums, der Araber Honorar-
verein mit der Fahne des 29. Bataillons, welches sich an dem
ermähnten Tage in unserer Stadt mit unergänzlichem Ruhm
bedeckte; das uniformirte Feuerlöschkorps mit seiner Musikkapelle
und Fahne, sowie der Krankenunterstützungs- und Begegnungs-
verein der Freiwilligen, ebenfalls mit seiner Fahne, die sich, zu
einem Zug vereinigt, vom Rathhaus in die Kirche bewegten,
dann die Araber Palärda und eine große Zahl Anbänder; aus
allen Theilen der Bevölkerung. Nach beendigtem Gottesdienste
verfügte sich der Zug in derselben Ordnung bis zur h. Dreifal-
ligkeitskirche, wo vordere der Bischof des hiesigen Honorar-
vereins, Herr Balz Jzud, eine der Gelegenheiten entsprechende
Rede in ungarischer Sprache, der hiesige Pfarrer Herr Pe-
terovitsz Lindaber aber eine solche in deutscher Sprache hielt. Dier-
auf stimmte die Palärda des „Ejog“ an, womit die ernt-
erhebende Feiertag Ende erreichte.

[Somen.] Vorgehen fand in Bressburg in der
Domkirche die Vermählung des Fürsten Windischgrätz mit einer
Tochter des verstorbenen Grafen Emil Dessowitz statt. Der
Wang der aristokratischen Sozietät war hiebei mit dem der Sozietät
vereinigt, und auch das Publikum hatte sich sehr zahlreich ver-
sammelt, um dem solennen Akte beizuwohnen.

[Stilleben in Agyegyháza.] Ein ständischer
und ein Komitats-Bandur kamen dort in einem Raufzuge mit
einander in Streit. Ersterer warf Letzteren hinaus, dann aber
fürchtete er, daß der Hinausgeworfene, der auf der Gasse lag,
erstickten könne, darum ging er hinaus, und führte ihn nach
Hause. Auf dem Weg aber jag der Komitatsbandur ein Pfeiler,
und brachte dem städtischen Banduren eine schwere Wunde bei.

[Grenzwachen.] Die kassaner Finanzdirektion hat
Jozsef Horvaczki zum Steueramts-Offizial 3. Kl., Koloman
Kacpintzki und Johann Baks zum Steueramts-Offizialen 3. Kl. ernannt.

[Wien, 9. Februar.] Es ist eine werthvolle Ent-
deckung, daß die Pariser Ereignisse fast untrou an der Höhe vor-
übergehen. Die Höhe legt diesen Ereignissen auch keine be-
sondere Wichtigkeit bei und wartet nur den Verlauf derselben ab,
um eine Pause in Eigne zu sehen. Die Disposition ist vorhan-
den und hängt es jetzt nur von Paris ab, ob der Abschied
voller Segen hängen soll oder nicht. Einmalen würde ich
mir darauf anmerken machen, daß ein wichtiger Faktor für die
Sache von der Höhe an nächsten mitgenommen werden und ist
also wieder in der Handlung, noch in der Lage, auf die Hand-
lung einzuwirken. Nichtsdestoweniger ist eine maßige Pause der In-
dustriepapiere, so wie der Anleihepapiere überaus im An-

bid auf den großen
Papiere auch schon
terial auf den Mar-
sch die Emittion be-
hält die Höhe eines
ein solches Dokument

* Wien, 9.
fangs einer Anleihe
bestimmen jedoch, ob
getriggen Stand erst
und paritäten zwit-
stern. Damit bleiben
Frankenbank verkehrt
wurden von 250.000

Von Nebene
vor, Raubbank zum
Kreditbank zu 87.
Elegen 84.
Am halb 12
Südbahn 249.80.

Die Wirt-
Kreditaktien haben
von 315.75 auf 31
250.30, Staatsbank
halb 1 Uhr: Staats-
bahn 255.20, Sta-
97.20, 1864er Sta-
bauführende Bemaag
262.50, Anglo-Bank
65.50, Bankverein
inwärtig 307, Bau-
bahn 249.80, Theil-
haben Umleg. Sta-
Sulden etwas die
An der Radibörse
1/2 Uhr: Kreditaktien
249.90.

Die heutige
Silber-Rente 70.3
Napoleonab'or 9.88
96, 1/2 Uhr: österr. Ba-
ng. 88, Donau-
Jahre bezug 114
Industrie 307, Bau-
68, Wiener Bank-
Beschlüssen 218
Aubwig-Bahn 236
Gernom.-Anleihe
nübiger Bahn 163
241, Tramway-G

* Pest, 10.
telegraphirt, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Telegraph, und
tirteten Effekten die
sicht und steigen
idat rubig. An-
beständige sich
262.60 und 268
149 geschlossen. U
Jan 21
fest und wurde in
waren Ostbahnaktien
erhöht wurden be-
Straßenbahn um
gehandelt. Banfak

Eingeladet.

Jakob Rothberger,

altes Theatergebäude, 1. Stock.

Ein Ball- oder Salon-Anzug **fl. 25.—**
Ein Frack **fl. 17.—**

Die Pest-Theresienstädter Sparkasse,
Landstraße Nr. 53, Baron Orgy'sches Haus,
verzinnt Einlagen bis auf Weiteres mit 5 pCt. 879

ORPHEUM (Herminenplatz Nr. 6).
Heute, Donnerstag, den 10. Februar:
Staunenswerthe Produktion des Herrn **Rudolf Pietro.**
Austreten köstlicher Ritzelieder.
Die Hochzeit bei Katermichlein. — Gold und Goldi.
Im Hotel Frohner. — Die Kränze-Perle.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende Rittersnacht.

NEUE WELT.

Heute, Donnerstag, den 10. Februar:

Grand bal masqué.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weistinger.

Wiener Börsenkurse v. 9. Februar.		Gold Waare		Silber Waare		Gold Waare		Silber Waare	
A. Allgemeine Staatsanleihe.									
Österr. Staatsanleihe 1854	60.55	60.65	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1859	70.30	70.40	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1864	98.75	99.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1869	97.50	98.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1874	93.50	94.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1879	92.25	92.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1884	91.00	91.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1889	90.75	91.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1894	89.50	90.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1899	88.25	88.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1904	87.00	87.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1909	85.75	86.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1914	84.50	85.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1919	83.25	83.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1924	82.00	82.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1929	80.75	81.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1934	79.50	80.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1939	78.25	78.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1944	77.00	77.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1949	75.75	76.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1954	74.50	75.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1959	73.25	73.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1964	72.00	72.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1969	70.75	71.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1974	69.50	70.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1979	68.25	68.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1984	67.00	67.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1989	65.75	66.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1994	64.50	65.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 1999	63.25	63.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2004	62.00	62.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2009	60.75	61.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2014	59.50	60.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2019	58.25	58.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2024	57.00	57.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2029	55.75	56.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2034	54.50	55.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2039	53.25	53.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2044	52.00	52.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2049	50.75	51.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2054	49.50	50.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2059	48.25	48.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2064	47.00	47.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2069	45.75	46.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2074	44.50	45.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2079	43.25	43.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2084	42.00	42.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2089	40.75	41.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2094	39.50	40.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2099	38.25	38.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2104	37.00	37.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2109	35.75	36.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2114	34.50	35.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2119	33.25	33.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2124	32.00	32.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2129	30.75	31.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2134	29.50	30.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2139	28.25	28.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2144	27.00	27.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2149	25.75	26.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2154	24.50	25.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2159	23.25	23.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2164	22.00	22.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2169	20.75	21.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2174	19.50	20.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2179	18.25	18.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2184	17.00	17.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2189	15.75	16.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2194	14.50	15.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2199	13.25	13.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2204	12.00	12.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2209	10.75	11.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2214	9.50	10.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2219	8.25	8.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2224	7.00	7.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2229	5.75	6.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2234	4.50	5.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2239	3.25	3.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2244	2.00	2.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2249	0.75	1.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2254	0.50	1.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2259	0.25	0.75	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2264	0.00	0.50	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2269	0.00	0.25	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2274	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2279	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2284	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2289	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2294	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2299	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2304	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2309	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2314	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2319	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2324	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2329	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2334	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2339	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2344	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2349	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2354	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2359	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2364	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2369	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2374	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2379	0.00	0.00	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
„ 2384	0.00	0.00	1000						